

Prüfung des IKT-Schlüsselprojekts FITANIA

Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

Das Wesentliche in Kürze

Die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) beurteilte das Programm FITANIA¹ des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), das zum Prüfungszeitpunkt aus drei Projekten bestand. Das VBS will damit mindestens 3,3 Milliarden Franken in Führungsinfrastruktur, Informationstechnologie und Netzanbindung investieren (ohne bundesinternen Personalaufwand)².

Seit 2005 wird ein standortgebundenes, fixes Transportnetz auf der Basis von Glasfaserkabeln und Richtfunkverbindungen gebaut (Projekt Führungsnetz Schweiz, Fhr Netz CH). 2008 wurden erste Konzeptarbeiten einer einheitlichen Telekommunikationsplattform für eine bedarfsgerechte mobile und teilmobile Daten- und Sprachübertragung gestartet (Projekt Telekommunikation der Armee, TK A). 2011 lancierte das VBS schliesslich das Projekt Rechenzentren VBS / Bund (Projekt RZ VBS / BUND 2020³). 2014 wurden diese drei Projekte unter das gemeinsame Dach des Programms FITANIA angesiedelt.

Die EFK erachtet die Einzelprojekte als zweckmässig aufgestellt und das Projektmanagement als zielgerichtet. Der Programm- und die Projektleiter verfügen nach Ansicht der EFK über die notwendigen Methoden-, Fachkenntnisse und Fähigkeiten.

Die Ausgestaltung des Programms FITANIA ist zu überdenken

Das Programm übernimmt koordinierende Aufgaben und hat keine Weisungsbefugnis. Entsprechend verfügen die Einzelprojekte über eigene Verpflichtungskredite und berichten ihren Status unabhängig voneinander.

Die EFK hat festgestellt, dass das Programm FITANIA bezüglich Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen weder dem Programmauftrag noch den im VBS geltenden Projektmanagementvorgaben vollumfänglich entspricht. Das VBS beabsichtigt nicht, die Befugnisse des Programms auszubauen. Deshalb empfiehlt die EFK, auf die Bezeichnung des Programms als IKT-Schlüsselprojekt zu verzichten und stattdessen die Projekte einzeln anzumelden.

Ein «Fachausschuss FITANIA» berät den Chef der Armee als Programmauftraggeber. Bislang beurteilte der Fachausschuss das Programm FITANIA, das Gesamtkonzept TK A und die Architekturvarianten TK A. Für Rüstungsbeschaffungen in diesen Dimensionen wäre aus Sicht der EFK eine technische Expertise auf Stufe Projekt notwendig, welche durch den derzeitigen «Fachausschuss FITANIA» nicht sichergestellt ist und damit auf andere Weise beschafft werden müsste.

¹ Führungsinfrastruktur, Informationstechnologie und Anbindung an die Netzinfrastruktur der Armee

² Zusätzlich kommen noch ca. 500 Millionen Franken für werterhaltende bzw. wiederkehrende Investitionen hinzu. Damit ergeben sich Gesamtkosten von mindestens 3,8 Milliarden Franken.

³ Siehe „Prüfung des Projekts RZ VBS / BUND 2020“ (PA 15511), abrufbar auf der Webseite der EFK.



Eine vorgabekonforme Fortschrittsmessung ist noch aufzubauen

Eine Leistungswertanalyse, wie sie von der Finanzdelegation der eidg. Räte (FinDel) für die Fortschrittsmessung im «Bericht über den Stand der IKT-Schlüsselprojekte des Bundes» gefordert wird, liegt im Projekt Fhr Netz CH seit Juni 2015 vor⁴. Sie enthält jedoch Fehler und beurteilt die Termin- und Kostensituation zuungunsten des Projekts. Dies ist nach Auffassung der EFK baldmöglichst zu korrigieren.

Darüber hinaus ist die EFK der Ansicht, dass dem Bundesrat und dem Parlament für alle Projekte im Programm FITANIA regelmässig eine aktualisierte Darstellung aller geplanten, bewilligten, verwendeten und noch erforderlichen Mittel vorzulegen ist.

Die Beschaffung von Geräten neuer Generationen muss im Wettbewerb erfolgen

Im ersten von sechs Beschaffungsschritten im Projekt TK A kauft die Armee Richtstrahlgeräte aktueller Generation mit erweiterter Funktionalität (rechtskonforme freihändige Vergabe). Zusammen mit Dienstleistungen für die folgenden Beschaffungsschritte bewilligte das Parlament in der zusätzlichen Rüstungsbotschaft 2015 dafür 118 Millionen Franken.

Die EFK erachtet das Beschaffungsvorgehen im Projekt TK A insgesamt als zweckmässig, ist aber der Ansicht, dass die künftigen Beschaffungsschritte soweit möglich herstellerunabhängig sowie, wie vom VBS beabsichtigt und gegenüber der EFK zugesichert, im Wettbewerb erfolgen müssen. Für die Beschaffungsreife und Miliz- sowie Truppentauglichkeit sind zudem entsprechend realistische Tests vorzusehen.

Die Abstimmung mit weiteren Projekten ist zu regeln

Mindestens ein weiteres Projekt des VBS könnte aufgrund seiner Abhängigkeiten und Ziele Synergiepotenziale mit dem Programm FITANIA aufweisen: das Projekt Sicheres Datenverbundnetz (SDVN). Die Initialisierung von SDVN ist in Arbeit und hätte bis Ende Mai 2016 mit einer Gesamtschau als Grundlage für das weitere Vorgehen abgeschlossen sein sollen. Über eine allfällige Koordination dieses Projekts im Programm FITANIA will das VBS nach Abschluss der Initialisierungsphase entscheiden. Die EFK erachtet diese Klärung als dringend und empfiehlt eine verbindliche Regelung bis spätestens Oktober 2016 zu vereinbaren.

⁴ Das Projekt RZ VBS / Bund 2020 hat seit Dezember 2015 ebenfalls eine Leistungswertanalyse begonnen. Da dieses Projekt bereits 2015 von der EFK geprüft wurde, wird es im Rahmen der Prüfung des Programms FITANIA wo sinnvoll berücksichtigt, aber nicht vertieft beurteilt.